



Imame, die neue Schweizer Armee-Führung?



[Hisham Maizar](#), Präsident Föderation islamischer Dachorganisationen der Schweiz, [fordert](#), dass die Schweizer Armee neben christlichen Theologen auch Imame als Feldgeistliche verpflichtet. Durchaus ein brisantes Thema, denn Feldprediger erhalten in der Schweizer Armee automatisch den Rang eines Hauptmanns. Was würde bei einem Schweizer Militäreinsatz in einem islamischen Land passieren? Würde ein Schweizer Muslim auf andere Muslime schießen? Und darf ein Imam darüber bestimmen?

Die Armee kommt den Muslimen bereits heute entgegen, nimmt Rücksicht auf Gebete, Essen und Feiertage. Aber das reicht Herrn Maizar und den Seinen nicht.

Der Imam wäre in dem Fall die Person, die religiöse und rituelle Antworten geben beziehungsweise Lösungen erbringen müsste. Es stellen sich aber auch militärische Fragen.

Was passiert bei einem militärischen Einsatz in einem

muslimischen Land? Schießt er oder schießt er nicht? Diese Frage muss mit den Soldaten in der Ausbildung besprochen werden. Vielleicht ist diese Frage momentan noch nicht so aktuell, weil sich die Schweiz bezüglich Auslandseinsätzen zurückhält. Aber diese Fragen werden kommen. Man denke nur an den Kosovo oder Somalia.

Diese Frage wird kommen, wenn man die Soldaten nicht islamkonform darauf vorbereitet.

Was ein Schweizer Soldat tut oder nicht tut, entscheiden demnach bald nicht mehr seine Vorgesetzten, sondern sein Hauptmann Imam und zwar für alle Soldaten, denn

ich glaube, dass es auch für nichtmuslimische Soldaten nicht immer leicht ist, im entscheidenden Augenblick das Richtige zu tun. Deshalb braucht es Imame im Militär, die solche und andere Fragen angehen und beantworten können.

In Deutschland und Österreich gehören Imame übrigens bereits zum „Heer“.

(Spürnase: Jann-Andrea T.)